

# Ein Mentor Luthers steht im Zentrum

Usinger Geschichtsverein feiert 50-jähriges Bestehen mit einem fachkundigen Vortrag

**Usingen** – Der Geschichtsverein Usingen hat am Samstag nachmittag in der Hugenottenkirche sein Goldenes Jubiläum gefeiert. Vor 50 Jahren, im Mai 1975, wurde er gegründet, und das war Anlass für eine Feier, bei der es außer klassischer Musik, Häppchen und Sekt auch einen Festvortrag gab.

Letzterer wurde von Professor Dr. Peter Gemeinhardt von der Universität Göttingen gehalten und befasste sich mit einem bekannten Usinger, der allerdings in der Wahrnehmung der Buchfinkenstädter über eine Straße, die nach ihm benannt ist, oftmals nicht hinausgeht. Dabei war Bartholomäus Arnoldi ein anerkannter Theologie- und Philosophieprofessor, Augustinermönch und Lehrer – und in den Anfängen auch Mentor von Martin Luther. Auf dessen Anregung trat der um 1456 in Usingen geborene Arnoldi in den Augustinerorden ein und verstarb dort als anerkannter und beliebter Mensch.

## Eine Zeit des Umbruchs

Gemeinhardt selbst hat einige Jahre in der ehemaligen Residenzstadt gelebt und dort auch 1989 sein Abitur an der Christian-Wirth-Schule erworben. Sein Vortrag widmete sich der Zeit Arnolds und Luthers und den Auswirkungen, die die Freundschaft der beiden Männer mit sich brachte. Arnoldi selbst wird in der Fachliteratur



Ein Toast auf den Geschichtsverein Usingen: Holger Bellino, Horst Zimmermann, Hans Leimeister, Peter Gemeinhardt und Andreas Hofmann (von links) stoßen auf die Zukunft des Vereins an.

mit dem Beinamen „Usingensis“ oder „de Usingen“ versehen, was den Hinweis auf seine Geburtsstadt in sich birgt.

Gemeinhardt skizzierte die Zeit des Umbruchs, in der sich diese beiden Männer wiederfanden: Der Buchdruck war erfunden worden, die Entdeckung Amerikas vollbracht und die Reformation stand in ihren Anfängen. Eingangs waren Arnoldi und Luther Lehrer

und Schüler und führten bestimmt die eine oder andere Debatte. Dabei wurde von Gemeinhardt ausgearbeitet, dass Arnoldi ein Anhänger des Nominalismus war und als solcher mit dem Weg, den sein Schüler Luther einschlug, nicht einverstanden sein konnte. Luther selbst hielt viele Jahre an der Freundschaft fest und richtete dem Gelehrten immer wieder Grüße aus.

Arnoldi selbst hielt mit Luther bis 1518 Freundschaft, dann aber widersetzte er sich aufs Heftigste der Einführung der Reformation in Erfurt und schrieb dagegen mehrere provokante Streitschriften. 1526 ging er nach Würzburg und war in Begleitung des Bischofs von Würzburg Konrad II. von Thüngen 1530 auf dem Reichstag zu Augsburg gegenwärtig. Dann kehrte er nach Erfurt zu-

rück, wo er im hohen Alter gestorben ist.

Luther ging es in seiner Auslegung der Bibel vor allem um die Seite Gottes, die den Menschen zugewandt ist. Er hatte die Auffassung, dass Gott auch eine andere Seite hat, die er aber dem Menschen nicht zeigt. Nach den vielen Jahren des Krieges war es wichtig für die Bevölkerung, Gottvertrauen zu haben und zu zeigen. Die

Bauernkriege waren unmittelbare Reaktion auf die Politik des Adels und des Klerus, und zunächst war Luther durchaus auf deren Seite zu finden. Erst später wechselte er die Prämissen und schrieb Schriften gegen die Bauern und ihre Anliegen. Der Vortrag des Göttinger Professors war sehr kenntnisreich und detailliert und zeigte die Bedeutung, die Arnoldi in Erfurt, an der Universität und im Kreis der anderen Gelehrten inne hatte.

## Vorträge und Ausstellungen

Der Geschichtsverein konnte sich auch über eine ganze Reihe von freundlichen Grußworten freuen. So überbrachte Stadtrat Jens Kroeger (FDP) die Glückwünsche des Magistrats und hatte, genau wie Landtagsmitglied Holger Bellino (CDU), einen Scheck im Jackett mitgebracht.

Von Seiten des Landrates war Hans Leimeister (CDU) aus dem Kreisausschuss als Vertreter zum Gratulieren gekommen, und Vorsitzender Andreas Hofmann freute sich über jedes nette Wort, welches man dem Verein widmete. Der Geschichtsverein Usingen organisiert Stammtische, Vorträge und Ausstellungen sowie Ausflüge und anderes mehr. Seine Zielsetzung ist es, die Geschichte der Buchfinkenstadt und ihrer Region lebendig zu halten und weiteres Wissen zusammenzustellen. **CHRISTINA JUNG**

## Innenstadt wird Trödelmeile

Frühschoppen zum 50. Feuerwehr-Flohmarkt

**Usingen** – Die Brandschützer der Buchfinkenstadt haben in diesem Jahr gleich doppelten Grund zum Feiern: Die Jugendfeuerwehr wird 50 Jahre alt, und der traditionelle Flohmarkt geht zum 50. Mal an den Start. Am Sonntag, 15. Juni, verwandelt sich die Innenstadt wieder in eine bunte Trödelmeile. Von der Kreuzgasse bis zum Ende der Neutorstraße reihen sich private Trödelhändler auf und bieten ihre Schätzchen feil.

Um den kleinen und großen Hunger der Besucher und Händler kümmert sich die Feuerwehr. Ihr großes Versorgungszelt wird am Alten Marktplatz aufgeschlagen. Dort gibt es lecker Gyros, Bratwürstchen und Pommes. Gekühlte Getränke, eine große Kuchenauswahl und frischer Kaffee runden das Angebot ab.

## Keine Standgebühren für Kinder

Wer nach einem Gang über die Trödelmeile eine Auszeit nehmen will, der findet am Marktplatz ein schattiges Plätzchen, kann sich mit Freunden zum Frühschoppen verabreden und bei Livemusik den Sonntag in der Buchfinkenstadt genießen. Zwischen 11 und 14 Uhr spielt der Musikverein Wernborn – Usinger Land auf.

Bei den Standgebühren bleiben die Preise unverändert. Pro laufendem Meter werden 8 Euro fällig. Kinder, die ihre Spielsachen oder Bücher verkaufen, müssen keine Standgebühren entrichten.

Einen besonderen Hinweis gibt die Feuerwehr in Sachen Müll: Nach dem Ende der Veranstaltung ist die Standfläche



Feuerwehr-Vereinschef Dirk Schimmelfennig lädt die Besucher zum 50. Flohmarkt in die Buchfinkenstadt ein. **SEIFERT**

restlos geräumt zu verlassen.

Reservierungen nimmt die Feuerwehr für die Standplätze nicht entgegen. Wer auf dem Flohmarkt einen Platz reservieren möchte, der darf maximal drei Tage vor dem Markt seine benötigte Fläche mit Malkreide einzeichnen. Es dürfen keine Klebebänder, insbesondere kein Panzerklebeband verwendet werden. Die Feuerwehr kontrolliert schon eine Woche vor dem Markt die Straßen und entfernt Klebebänder.

## Höhere Sicherheit

Leider müssen auch in Usingen Veranstaltungen im öffentlichen Raum noch besser vor Straftaten gesichert werden. Daher wird der Flohmarktbereich in diesem Jahr erstmals mit sogenannten Wegesperren

gesichert, die ab 5 Uhr morgens aufgestellt sind. Bis spätestens 7 Uhr müssen am Markttag alle Fahrzeuge der Besichter das Marktgelände verlassen haben. Zum Abbau der Marktstände können die Verkäufer ab 16 Uhr wieder mit ihrem Fahrzeug in das Marktgelände einfahren.

Aus dem Erlös des Flohmarkts finanziert der Feuerwehr-Förderverein alljährlich eine ganze Reihe von Maßnahmen, die sowohl der Einsatzabteilung als auch Mini- und Jugendfeuerwehr zugutekommen. Ob Ausrüstung, Bekleidung oder Ausflüge der Jugendfeuerwehr – überall steuert der Feuerwehrverein Zuschüsse bei. Mehr Informationen zum Feuerwehr-Flohmarkt unter [www.feuerwehr-usingen.de](http://www.feuerwehr-usingen.de). **ASN**

## Geheimnisvolles Dimora

Ennha Weber veröffentlicht zweiten Roman

**Usingen** – Sie kennen die Insel Dimora nicht? Kein Wunder. Es gibt sie nur in der Fantasie von Ennha Weber. Und die lebt im Norden Europas und hat jetzt ihr zweites Buch auf den Markt gebracht, nämlich die Inselgeschichten „Dimora“.

„Es ist ein Kurzgeschichtenband mit neun Geschichten geworden“, erzählt sie. Fast alle spielen sich auf jener wunderbaren Insel ab. Natürlich haben viele Themen dieser Kurzgeschichten ihren Ursprung in der skandinavischen Heimat der Autorin. „Ich lebe ja auch auf einer Insel“, begründet sie dazu.

Allerdings war da auch ihr Vater, der ihr so manche Geschichten aus seinem Leben als Usinger Zeitungsausträger verriet. „Dadurch kam dann die Kurzgeschichte ‚Der Zeitungsausträger‘ zustande.“

Nicht nur in dieser Geschichte spielen Wirklichkeit und Magie miteinander. „Beide sind auf der Insel Dimora nur einen Hauch voneinander entfernt“, beschreibt die Autorin die Stimmung. Dazu gehört auch die Lebensgeschichte von Peggy, die keine Stille erträgt und sich ihr dann doch ganz tapfer stellt. Was geschieht dabei mit ihr? Ennha Weber kennt die Antwort.

Alle Erzählungen drehen sich um die Menschen ihrer Heimat, die den Besonderheiten in ihrem Leben nachgeben und genau damit dem Leser ihre Heimat näherbringen. Verborgene Wahrheiten kommen ans Licht. Ennha Weber lässt die wirklich dünne Grenze zwischen der Realität und dem echt Wundersamen in den Vordergrund rücken. Ja, es geht schon mystisch zu da oben im



Ennha Weber schreibt all die Alltagserlebnisse auf und verleiht ihnen zusammen mit einer großen Portion Fantasie und Ideenreichtum einen Platz in ihren Büchern. **PRIVAT**

Norden. Auch ihr erstes Werk „Wahrheiten“ ist ein magischer Realismus-Roman. Jedenfalls beschreibt Weber ihn so.

Die 39-Jährige ist in Frankfurt geboren und im Usinger Land aufgewachsen. 2005 machte sie an der Usinger Christian-Wirth-Schule das Abitur. In Frankfurt und in verschiedenen Ländern Skandinaviens studierte sie nordische Sprachwissenschaft und Pädagogik. Während dieser Zeit arbeitete sie im Buchhandel. „Ich verkaufte Wissen und Erlebnisse“, betont sie und denkt gerne an diese schöne Zeit in dem gemütlichen Studentenbuchladen zurück.

Erst später kamen Aufgaben als Webtexterin sowie einzelne Lehraufträge hinzu. Als sie bereits zweifache Mutter war, machte sie das Unterrichten zu ihrem Hauptberuf. „Doch im Laufe der Jahre hat das Schreiben mehr und mehr Raum eingenommen“, gibt sie zu.

Geplant ist jetzt sogar, Ende Mai/Anfang Juni zusammen mit einem Buchblogger eine kurze Online-Lesung anzubieten. Wer möchte, erhält von ihrer per Newsletter Informationen und Neues rund ums Thema Schreiben. Dazu einfach auf ihrer Webseite [www.nhweber.de/newsletter/ anmelden](http://www.nhweber.de/newsletter/ anmelden).

Inzwischen hat sie sich zur zertifizierten Schreibpädagogin ausbilden lassen und möchte ab Herbst zusätzlich Schreibkurse anbieten. Bereits jetzt gibt sie in dem Podcast „Worte:Leben“ wichtige Hinweise unter [open.spotify.com/show/4KEYWN3srX8tKrSfx-dru52?si=055GaBkgQWSP0A-jl0HIeG](https://open.spotify.com/show/4KEYWN3srX8tKrSfx-dru52?si=055GaBkgQWSP0A-jl0HIeG) für alle, die ebenfalls gerne schreiben – oder diesen Wunsch haben.

Ennha Weber gibt ihre Bücher unter dem Pseudonym N. H. Weber heraus. Seit dem 20. Mai ist ihr neues Buch „Dimora“ erhältlich.

**MONIKA SCHWARZ-CROMM**